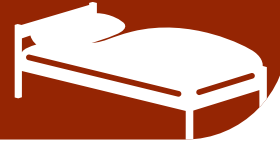




# Masern



Masern gehören zu den sehr ansteckenden Infektionskrankheiten. Sie werden insbesondere wegen ihrer Komplikationen wie Lungenentzündung und Enzephalitis (Gehirnentzündung) gefürchtet. Es gibt keine spezifische Therapie, nur die Symptome können gelindert werden. Die einzige wirksame Massnahme gegen Masern ist die Impfung.



## Besuch von Kindergarten, Schule und Tagesstätten

Erkrankte Kinder dürfen frühestens 5 Tage nach Auftreten des Hautausschlags und gemäss dem Entscheid des behandelnden Arztes / der behandelnden Ärztin in die Schule bzw. in den Kindergarten oder die Kindertagesstätte zurückkehren.

Nicht geimpfte / nicht immune Kinder (inkl. Geschwister), die in engem Kontakt mit Erkrankten stehen, können drei Wochen von der Schule, dem Kindergarten oder der Kita ausgeschlossen werden.  
Ausnahme: Liegt der Kontakt zur / zum Erkrankten >72 Stunden zurück und wird sofort geimpft, ist kein Ausschluss nötig (postexpositionelle Impfung).



## Vorbeugung

Kindern und Erwachsenen, welche nach 1963 geboren sind, wird eine Masernimpfung empfohlen. Diese besteht aus zwei Impfdosen, die im Abstand von mindestens einem Monat verabreicht werden. Die Impfung ist sehr wirksam und sicher.

### ► Allgemein

Masern werden durch das Masernvirus ausgelöst. Nach wie vor sterben weltweit ca. 100 000 Menschen – in den meisten Fällen Kinder – an Masern. Auch in der Schweiz kommt es immer wieder zu Masernepidemien.

### ► Ansteckung

Die Ansteckung erfolgt durch Tröpfcheninfektion beim Husten oder Niesen. Infizierte Tröpfchen können während mehrerer Stunden in der Luft schweben. Deswegen ist eine Infektion auch ohne direkten Personenkontakt möglich. Eine erkrankte Person ist bereits 4 Tage vor Auftreten des Hautausschlags und bis 4 Tage danach ansteckend. Das Ansteckungsrisiko beträgt 75 %.

### ► Krankheitszeichen

Zwischen Ansteckung und Ausbruch der Krankheit vergehen in der Regel 7 bis 18 Tage. Sie verläuft üblicherweise in zwei Schüben. Der erste Schub kann Symptome wie Fieber, Müdigkeit, Bauchschmerzen, Entzündung der Mundschleimhaut und Lichtempfindlichkeit hervorrufen. Diese Phase ist zudem oft begleitet von Schnupfen, Halsschmerzen und Husten. Nach 3 bis 4 Tagen folgt das zweite Stadium mit erneutem Fieberanstieg und Auftreten der typischen roten Flecken im Gesicht, die sich nach und nach über den gesamten Körper ausbreiten.

### ► Behandlung

Es gibt keine Behandlung gegen Masern. Die Therapie besteht lediglich in der Linderung der Symptome. Der einzige Schutz ist die Impfung.

### ► Verlauf/Prognose

In bis zu 15 % der Fälle können Komplikationen wie Mittelohr- und Lungenentzündungen auftreten. Selten kann es zu einer Enzephalitis (Gehirnentzündung), bei 1 von 3000 Erkrankten sogar zum Tod führen. Sehr selten tritt nach mehreren Jahren eine spezielle Form der Gehirnentzündung, die sogenannte subakute sklerosierende Panenzephalitis, auf. Diese verläuft immer tödlich. Bei Erwachsenen treten Komplikationen häufiger als bei Kindern auf und der Krankheitsverlauf ist meist schwerer.

### ► Meldepflicht

Die Masern gehören zu den meldepflichtigen Infektionskrankheiten. Ärztinnen und Ärzte sind verpflichtet, Masernfälle innerhalb eines Tages zu melden.